

# LUISA IST HIER!

„Luisa ist hier!“ ist ein Hilfsangebot für Frauen und Mädchen. Nicht nur in Clubs oder Kneipen auch auf der Kirmes kann es immer wieder zu Situationen kommen, in denen sich Frauen und Mädchen unsicher und unwohl fühlen. Sie wissen häufig nicht, wie sie sich solchen Situationen entziehen können. Die Aktion „Luisa ist hier!“ unterstützt Frauen und Mädchen darin, unauffällig und schnell Hilfe von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort zu bekommen. Die Frage nach Luisa fungiert als Code, mit dem sich die betroffene Frau an das Personal wenden kann. Dadurch wissen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass Hilfe benötigt wird, ohne dass die Frau konkret benennen muss, was geschehen ist.

## Handlungsvorschläge für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Aktion „Luisa ist hier!“ :

- 1) Bieten Sie der hilfeschuchenden Frau einen Ort als Rückzugsmöglichkeit an. Das können beispielsweise der Personalraum oder die Küche sein.
- 2) Fragen Sie die betroffene Frau nicht, was genau passiert ist. Fragen Sie, inwiefern Sie ihr behilflich sein können.



Hinweis Ihrer Polizei:

Fragen Sie die Frau, ob Sie die Polizei für sie verständigen sollen. Ein einfaches „Ja“ oder „Nein“ genügt, Sie müssen die Frau nicht fragen, was genau geschehen ist. Falls die Frau eine Verständigung der Polizei wünscht, rufen Sie die Polizei über den Notruf 110 oder die Telefonnummer Ihrer örtlichen Polizeidienststelle.

- 3) Eventuell möchte die Frau, dass jemand weiß, dass sie sich unwohl fühlt und ein Auge darauf hat, wenn sie ihre Sachen von ihrem Sitzplatz holt.
- 4) Bieten Sie der Frau an, ein Taxi zu rufen oder sind Sie behilflich bei der Kontaktierung einer Freundin/eines Freundes oder eines Familienmitgliedes.
- 5) Wenn die Frau von einer Person abgeholt wird, bleiben Sie möglichst in Kontakt mit der Frau, bis die Bezugsperson angekommen ist.
- 6) Sorgen Sie dafür, dass die Frau den Ort nicht alleine verlässt, damit sie weiterhin vor der verursachenden Person sicher ist.
- 7) Falls die verursachende Person des Ortes verwiesen werden soll, sorgen Sie bitte dafür, dass es zu keiner unmittelbaren Begegnung zwischen der Person und der Frau kommt.
- 8) Gegebenenfalls rufen Sie die Polizei 110.
- 9) Verweisen Sie für weitere Hilfe auf die Frauenberatung Recklinghausen unter 02361-15457 oder [kontakt@frauenberatung-recklinghausen.de](mailto:kontakt@frauenberatung-recklinghausen.de)